dieser Grenzen aber negativ sein. Unter diesem allgemeinen Gesichtspunkte verliert die negative Wärmeausdehnung ihre Besonderheit. Die Schlüsse, welche sich daraus für die Wärmeausdehnung äusserst erhitzter oder verdünnter Gase ergeben, stimmen mit der vom Verfasser in dieser Hinsicht schon früher ausgesprochenen Anschauung überein.

Herr Dr. H. Pitsch, k. k. Gymnasiallehrer in Böhm.-Leipa, übersendet eine Abhandlung: „Über Achromasie", mit folgender Notiz:

Die Erfahrung zeigt, dass ein achromatisches Doppelprisma, welches für einen bestimmten Einfallswinkel des Lichtes berechnet wurde, zwar eine Stellung mit guter Achromasie besitzt, dass aber dann der Einfallswinkel des Lichtes mit dem der Rechnung zu Grunde gelegten nicht übereinstimmt. Bemühungen Fraunhofer's und Anderer, die Rechnung genauer an die Erfahrung anzuschliessen, hatten nur einen theilweisen Erfolg. Der Verfasser suchte daher eine mit der Erfahrung übereinstimmende Theorie der Achromasie aufzustellen und kommt zu dem Ergebniss, dass eine möglichst gute Achromasie dann erzielt wird, wenn parallele Nachbarstrahlen der lichtstärksten Farbe (nach Fraunhofer ungefähr von der Wellenlänge 0·574) des Spectrums auch nach der Brechung parallel bleiben. Die Übereinstimmung dieser Theorie mit der Erfahrung wird an Messungen der Herren Steinheil und Voit, sowie solchen von Fraunhofer nachgewiesen.

Herr Dr. Alfred Nalepa, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Linz, übersendet folgende vorläufige Mittheilung über „Neue Gallmilben" (Fortsetzung):

Phytoptus enanthus n. sp. aus den Blüthendeformationen von *Jasione montana* L. — *Ph. informis* n. sp. mit *Tegonotus dentatus* n. sp. und *Phyll. anthobius* Nal. aus den Blüthendeformationen von *Galium verum* L. — *Ph. euaspis* n. sp. aus den Blatt- und Blüthendeformationen von *Lotus corniculatus* L. — *Ph. atrichus* n. sp. aus den Blattrandrollungen von *Stellaria graminea* L. —

Nalepa 1891e

Ph. varius n. sp. aus dem rothen Erineum von *Populus tremula* L. — *Ph. brevirostris* n. sp. aus den Triebspitzendeformationen von *Polygala amara* L. — *Ph. solidus* n. sp. aus den Blüthendeformationen von *Betonica officinalis* L. — *Ph. Salviae v. Ajugae* n. sp. aus den Blüthendeformationen von *Ajuga reptans* L.

Cecidophyes parvulus n. sp. aus dem Erineum von *Potentilla verna* L. — *C. malinus* n. sp. aus dem *Erineum malinum*.

Phytocoptes fraxini n. sp. aus den Randrollungen der Fiederblättchen von *Fraxinus excelsior* L. — *Ph. allotrichus* n. sp. mit *Phyll. Robiniae* n. sp. von den gekräuselten und eingerollten Blättchen von *Robinia Pseudacacia* L. — *Ph. retiolatus* n. sp. aus den Blattrollungen von *Vicia cracca* L.

Phyllocoptes acraspis n. sp. aus den Triebspitzendeformationen etc. von *Cytisus sagittalis* Koch. — *Ph. rigidus* n. sp. erzeugt Constrictionen der Blattspreite von *Taraxacum officinale* L. — *Ph. latus* n. sp. mit *Phytoptus* n. sp.? (*Euphrasiae*?) aus dem Erineum etc. von *Veronica chamaedrys* L.

Tegonotus collaris n. sp. von den gebräunten Blättern von *Fraxinus excelsior* L.

end.

Der Secretär legt eine eingesendete Abhandlung von Prof. K. Schober an der k. k. Staats-Oberrealschule in Innsbruck vor, betitelt: „Zur Polarentheorie der Kegelschnitte".

Der Secretär theilt mit, dass das Manuscript des von ihm bearbeiteten IV. Theiles der in der Sitzung vom 8. Jänner für die Denkschriften bestimmten „Beiträge zur geologischen Kenntniss des östlichen Afrika" nun unter dem Titel: „Die Brüche des östlichen Afrika" druckfertig vorliegt.

Ferner macht der Secretär folgende Mittheilung:

Die wissenschaftlichen Untersuchungen im östlichen Mittelmeere, welche in diesem Sommer wie im Vorjahre von S. M. Schiff Pola (Commandant Linienschiffscapitän Mörth) ausgeführt worden sind, haben zur Auffindung einer Strecke geführt, welche tiefer ist als alle bisher gelotheten Theile des Mittel-